

**Koordinationsbeirat Beteiligungskonzept Theaterplatz und Hauptstraße 110****Protokoll der 4. Sitzung am 24.4.2013 von 15.00 – 17.30 Uhr im Rathaus, kleiner Rathaussaal**

---

- TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung des Koordinationsbeirates
- TOP 3 Zwischenergebnis der beiden Planungswerkstätten
- TOP 4 Verfahren
- TOP 5 Vorbereitung Planungsdialog am 6.Mai 2013
- TOP 6 Fortschreibung der Zeitkette, Befassung der gemeinderätlichen Gremien
- TOP 7 Verschiedenes
- TOP 8 Fragen aus dem Publikum

**Teilnehmer/innen**

Holschuh, Angelika	Stadttheater (als Vertreterin von Herrn Schultze)
Eimannsberger, Peter	als Vertreter der Silva GmbH / Hubertus Wald Stiftung
Müller, Paul	Stadtteilverein Altstadt
Müller, Werner	Eye and Art ( gewerblicher Anliegervertreter)
Wagner, Gerd	Bürgerinitiative LindA
Werry, Dr. Elke	Bürgerinitiative ILA
Stolzenburg, Dr. Manfred	Vorsitzender des Beirats
Krug, Dr. Henning	Stadtplanungsamt ( als Vertreter von Frau Friedrich)
Matthias Friedrich	Wirtschaftsförderung Stadt Heidelberg

**sowie beratend**

Fahrwald, Joachim	Prozessmoderation, memo-consulting
Zimmermann, Frank	Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung Heidelberg

**sowie**

Mahler Helga und 5 Gäste	Stadtplanungsamt, Geschäftsführung Koordinationsbeirat
-----------------------------	--

**TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Dr. Stolzenburg, begrüßt die Teilnehmer. Herr Wagner stellt den Antrag auf Aufnahme der Tagesordnungspunkte Verfahren und Verschiedenes. Diese werden als TOP 4 und TOP 7 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung der Sitzung wird sodann einvernehmlich beschlossen.

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der dritten Sitzung wird unter TOP 5 Nächste Schritte, mit folgendem Nachtrag ergänzt.

**Nachtrag:** Auf Anregung von Herrn Wagner wird das Abstimmungsverhalten bei der

Entscheidung über das Entfallen der 3. Planungswerkstatt in das Protokoll aufgenommen:  
Ergebnis: gegen Streichung: Wagner (LINDA); Müller (Alt-Heidelberg); Enthaltung: Holschuh (Theater); für Streichung: restliche Stimmen einschl. Manthey, Werry (ILA) und Stolzenburg.

Das Protokoll der 3. Sitzung des Koordinationsbeirates am 26.3.2013 wird daraufhin einvernehmlich beschlossen.

### **TOP 3 Zwischenergebnis der beiden Planungswerkstätten**

Herr Dr. Krug erläutert die einzelnen Punkte der vom Stadtplanungsamt vorgelegten Zusammenfassung. Herr Wagner legt eine weitere Zusammenfassung der Ergebnisse vor, die mit der Vorlage der Verwaltung weitgehend identisch ist.

Die einzelnen Punkte werden nummeriert und wie folgt als Diskussionsgrundlage für den Planungsdialog am 6. Mai 2013 verabschiedet:

#### **Theaterplatz Gestaltungskonzept**

1. Der Theaterplatz soll ein ruhiger Ort der Kommunikation werden (Leitmotiv).
2. Die Platanen sollen erhalten bleiben.
3. Der Platz soll von Außengastronomie freigehalten werden.
4. Einzelne Grünelemente (z.B. grüne Wänden, Hecken, Bänke und ggf. Wasser) sollen die Platanen ergänzen.
5. Die Grünelemente und weitere Ausstattungs- bzw. Möblierungselemente sollen die Gliederung des Platzes in Aufenthaltsbereich einerseits und Parkplatz- und Zufahrtsflächen andererseits unterstützen.
6. In Pflanzinseln können jahreszeitlich angepasste Pflanzungen angeordnet werden.
7. Das Zentrum des Platzes soll als eine freie Platzfläche mit Bänken als kommunikative Orte gestaltet werden. Über die Oberflächengestaltung gibt es noch unterschiedliche Vorstellungen zwischen robuster Oberfläche (z. B. wassergebundene Decke) und grünem Platz.
8. An der Ostseite des Platzes werden Parkplätze für das Theater sowie für die Gewerbebetriebe; auf der Südseite werden Fahrradstellplätze angeordnet.
9. Die Fahrgassen zur Erschließung der Grundstücke und zu den Stellplätzen sind auf das notwendige Minimum zu beschränken.
10. Die Platzgestaltung soll auf die Theaterfassade Bezug nehmen und Sichtbeziehungen ermöglichen.
11. Die Theaterstraße soll in die Platzgestaltung einbezogen werden und der Platz sollte nicht durch größere Einbauten oder eine neue Randbebauung verkleinert werden.

Für den Planungsdialog am 6. Mai soll ein Bestandsplan mit Bindungen erstellt werden. Eine Visualisierung der o. g. Zwischenergebnisse wird als nicht erforderlich eingeschätzt.

#### **Hauptstraße 110**

1. Die Hauptnutzung ist Textileinzelhandel, im 2.Obergeschoss und Dachgeschoss können ergänzende kulturelle Nutzungen und Wohnungen angeordnet werden.
2. Die Initiativen verfolgen das Ziel hier ein Literaturhaus einzurichten und stehen dazu mit Herrn Manthey im Austausch.
3. Die Höhe und Ausdehnung des Bestandsgebäudes soll durch den Neubau nicht überschritten werden.
4. Der Neubauteil der Hauptstraße 110 bleibt zum Theaterplatz hin um 3,0 m von der Grundstücksgrenze zurückgesetzt.
5. Die Fassade soll zum Platz hin möglichst offen und transparent gestaltet werden. Die Art der Öffnung zum Platz ist noch zu diskutieren.
6. Bei dem Neubau sollte die Materialität der Altstadt aufgegriffen werden.

## **TOP 4 Verfahren**

Herr Wagner von LindA hat den Eindruck, dass die Meinung der Bürger im Verfahren nicht ausreichend ernst genommen wurde. Auch sei der Entwurf zum Ablauf am 6.5. zu sehr von Vertretern der Verwaltung bzw. des Investors geprägt. Die Bürgervertreter sollten mehr Redezeit erhalten.

## **TOP 5 Vorbereitung Planungsdialog am 6. Mai 2013**

Der erste Teil des Programms soll etwas gekürzt und den Bürgervertretern mehr Zeit eingeräumt werden. Man einigt sich auf folgendes Programm:

- Herr Fahrwald stellt den Ablauf der Veranstaltung sowie die Zwischenergebnisse des bisherigen Planungsdialogs incl. der vorliegenden Bindungen (Baulasten, Parkplätze) vor.
- Der Punkt Zwischenstand Theaterplatz wird aus Bürgersicht durch einen Vertreter von LindA kommentiert werden.
- Die Punkte Zwischenstand Hauptstraße 110 und B- Plan Hauptstraße 110, Erörterung gem. § 3 Abs.1 BauGB, werden zusammengefasst und von Herrn Manthey/Herrn Nachtrieb vorgestellt.
- Frau Dr. Werry wird den Stand bezüglich des Literaturhauses vorstellen.
- Nach diesen Vorträgen können Rückfragen seitens der Bürger gestellt werden.

Anhand der Zwischenergebnisse werden im Plenumsgespräch die noch offenen Diskussionspunkte festgestellt (wo herrscht Konsens, was muss noch diskutiert werden).

Die Bearbeitung dieser Punkte erfolgt anschließend parallel an allen Planungstischen.

Die Ergebnisse der Planungstische sollen von Bürgern oder Moderatoren vorgestellt werden.

## **TOP 6 Fortschreibung der Zeitkette Befassung der gemeinderätlichen Gremien**

Theaterplatz:

Im Planungsdialog am 6.5.2013 werden auf Basis der Zwischenergebnisse die Grundlagen für eine Mehrfachbeauftragung festgelegt. Bis Ende Mai werden Planungsbüros ausgewählt, die Gestaltungskonzepte erarbeiten sollen.

Im September findet ein weiterer Planungsdialog zur Vorstellung, Diskussion und Bewertung der Gestaltungskonzepte statt.

Danach wird eine Beschlussvorlage erstellt, die von Oktober bis November oder Dezember in den gemeinderätlichen Gremien behandelt wird (Bezirksbeirat Altstadt, Bauausschuss, Gemeinderat).

Hauptstraße 110:

Der Einleitungsbeschluss des Bebauungsplans zur Hauptstraße 110 ist derzeit im Beschlussgang (Bauausschuss am 7. Mai, Gemeinderat am 13. Juni). Der Planungsdialog am 6. Mai wird zur Ableistung eines formalen Verfahrensschrittes auch als frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs.1 BauGB bezeichnet.

Der Entwurf des Bebauungsplans kann dann gleichzeitig mit dem Gestaltungskonzept Theaterplatz im Oktober in die gemeinderätlichen Gremien gehen. Danach erfolgt die öffentliche Auslegung des Entwurfs.

## **TOP 7 Verschiedenes**

Bürgervertreter sprechen an, dass auf dem Theaterplatz derzeit häufig falsch geparkt wird, auch auf der Platzfläche. Es wird darum gebeten, den Gemeindevollzugsdienst einzuschalten.

**Nachtrag:** Das Amt für Verkehrsmanagement wurde zwischenzeitlich informiert und um Abhilfe gebeten.

Schaukasten und Fahnenmasten des Theaters sind inzwischen temporär genehmigt.

Von Bürgervertretern werden unterschiedliche Meinungen zur Bedeutung des Theaterplatzes als Frei- und Bewegungsraum auch für Kinder geäußert. Es wird angeregt, die Kinderbeauftragte in der Altstadt zu diesem Thema einzuschalten.

**Nachtrag:** Der Kinderbeauftragte für die Altstadt, Herr Guntermann, ist in das Bürgerbeteiligungsverfahren eingebunden.

## **TOP 8 Fragen aus dem Publikum**

Keine

Zur Nachbereitung des Planungsdialogs und zur Freigabe der Ergebnisse für die Mehrfachbeauftragung findet die nächste Sitzung des Koordinationsbeirates am 29.5.2013 von 15.00 -17.00 Uhr im Kleinen Rathaussaal, Marktplatz 10 statt.

Herr Dr. Stolzenburg dankte den Anwesenden für die engagierte Diskussion und beendete die Sitzung um 17.30 Uhr.

**Protokoll** : Helga Mahler/ Dr. Henning Krug